

Chor der Statistik



EURE VISION:
Songs am Allesandersplatz

00 Inhalt

04–11	Vorwort
12–15	Europahymne der Vielen
16–19	Süße Solidarität
20–23	Bar Europa
24–27	Nie mehr vor Mittag
28–21	We are the brain
32–35	Wir bauen eine neue Stadt
36–39	Wem gehört die Parkbank
40–43	Save the world with this melody
44–47	Tauschen ist teilen
48–41	Die Häuser denen die drin wohnen
52–55	Bye Biodiversity
56–59	Wir sind die Vielen!
60–64	Systemrelevant

EURE VISION: Songs am Allesandersplatz

Intro

Mitten in der Stadt, direkt am Alexanderplatz entsteht in modellhafter Weise ein neuer Kiez. Musik soll diesen partizipativen Entstehungsprozess mit der Frage „**Wie wollen wir in Zukunft zusammen leben?**“ begleiten und Brücken zwischen dem Haus der Statistik und den Nachbarschaften schlagen.

Das Modellprojekt „Haus der Statistik“ ist ein Kooperationsprojekt der Initiative Haus der Statistik, der Stadt Berlin, dem Bezirk Mitte, der Wohnungsbaugesellschaft Mitte und der Berliner Immobilienverwaltung BIM. In den nächsten Jahren entsteht ein gemeinsam entwickelter gemischter Stadtbaustein, der derzeit einmalig und vorbildlich ist für das Entstehen einer vielfältigen und nachhaltigen Stadt. Um diese Entwicklung des Quartiers und u.a. eine Akzeptanz für ein Miteinander von Live Musik und Nachbarschaft zu fördern, wollen wir im nächsten Jahr eine musikalisch-stadträumliche Feldforschung starten.

Lernende Phasen und Auftritte sollen sich hierbei abwechseln und ein breites Spektrum an Mitwirkungs- und Austauschmöglichkeiten bieten. Gemeinsames Musizieren, Songtexte schreiben sowie das Erleben euphorischer Konzerte machen die Beteiligten zu ProtagonistInnen der Quartiersentwicklung. Ziel ist es, neue Wege für ein experimentelles Miteinander zu erschließen und auch musikalische Antworten zu suchen auf die große obengenannte Frage „Wie wollen wir in Zukunft zusammen leben?“

Format

raumlaborberlin und die songschreiberin Bernadette La Hengst erkunden Zusammen mit dem Kiezfestival „Eure Vision: Songs am Allesandersplatz“ die Nachbarschaften und laden, mit den beiden offenen Formaten Songworkshop und Chor, zum mitmachen ein. Gemeinsam geht es um inhaltlichen und musikalischen Wissentransfer und Akzeptanz von Vielfalt und Stadttransformation.

Die bedingungslose Chorleiterin Bernadette La Hengst sucht für ihren Chor der Statistik Mitglieder aus der Nachbarschaft. Auf verschiedenen Straßenfesten der drei umliegenden Kieze wird der Chor auftreten und zum mitsingen einladen. Zusätzlich sammelt der Chor mit den Anwohner*innen Ideen zu Songs über die Zukunft des Quartiers.

Der Chor der Statistik taucht immer wieder spontan im Kiez auf, um durch Live Musik sicht- und hörbar zu werden und z.B. zu aktueller Verdrängung von Kunst und Kultur aus dem Zentrum der Stadt musikalisch Stellung zu beziehen. Dadurch gewinnt Musik als Ausdruck eines diversen kulturellen Miteinanders zunehmend Akzeptanz im nachbarschaftlichen Kiez. Sowohl die Jugendlichen als auch der Chor der Statistik bringen ihre Visionen auf die Bühne.

“ [...] Musik gewinnt als Ausdruck eines diversen kulturellen Miteinanders zunehmend Akzeptanz im nachbarschaftlichen Kiez.”

Zusätzlich laden wir Musiker*innen und Bands aus der Nachbarschaft ein, mit aufzutreten, und damit das Haus der Statistik auch als einen Ort für Live Musik zu öffnen.



Chor



der



Statistik

08 09

“Singen als Form gemeinschaftlichen Protests”

Protestieren bedeutet selbstbewusst Ansprüche zu formulieren und das Stillhalten abzulehnen. Man handelt u.a. um Kritik an fehlgeleiteter Politik und der Unterdrückung marginalisierter Gesellschaftgruppen zu üben. Die chorische Widerstandskraft im Ganzen, die sich aus diversen Einzelpersonen formt, aber keine gesondert hervorhebt, bildet dennoch eine identifizierbare Einheit. Der Chor verhält sich damit anti-identitär und anti-autoritär.

Am Beispiel des Chors der Statistik ist Berlin, der öffentliche Raum und das Haus der Statistik der Ort der Gemeinschaft und ihr Schauplatz. Von besonderem Interesse ist die eigentümliche Präsenz einer Chorgruppe im öffentlichen Raum. Einzelne Personen bilden eine organisierte menschliche Form, die sich bewegt und atmet. So entstehen temporäre Räume in die man eintreten kann. Die Chorgruppe braucht in diesem Sinne wenig, um mobile Bühne zu sein.

Die Praxis des Chors operiert uneindeutig an der Schnittstelle zwischen Kunst und Politik. Welche Absichten verfolgt der Chor in seiner Praxis? Ist die Wirkungsabsicht das Amusement der Zuschauer? Das chorische Mittel? Oder die künstlerische Präsentation? Was auch die Antworten auf diese Fragen sein könnten, in der gemeinsamen Erfahrung lässt sich Gesellschaft durch das WIR begreifen und formen und erweckt die Hoffnung und Sehnsucht nach der Möglichkeit einer anderen Gesellschaftsform. Der Chor dient daher als Plattform der politischen Provokation und des Engagements durch das sich Sichtbarmachen und Positionieren.

Es entsteht ein Gemeingut mit der damit verbundenen Gemeinschaft, die sich als ein WIR erkennt. Das WIR ist miteinander verbunden in politischer Sorge und diese Verbundenheit sucht einen Ausdruck. Obwohl man meint und es theoretisch auch sein kann, dass man eine Sorge um die Zukunft teilt, so wird diese eben doch erst erlebbar, wenn man dazu Partei ergreift und sie hörbar macht. Diese diskursive Praxis der Selbsterfahrung folgt der Frage „Bin ich damit einverstanden?“

Der Chor der Statistik besteht ohne die Absicht eines dauerhaften organisierten Kollektivsubjekts.

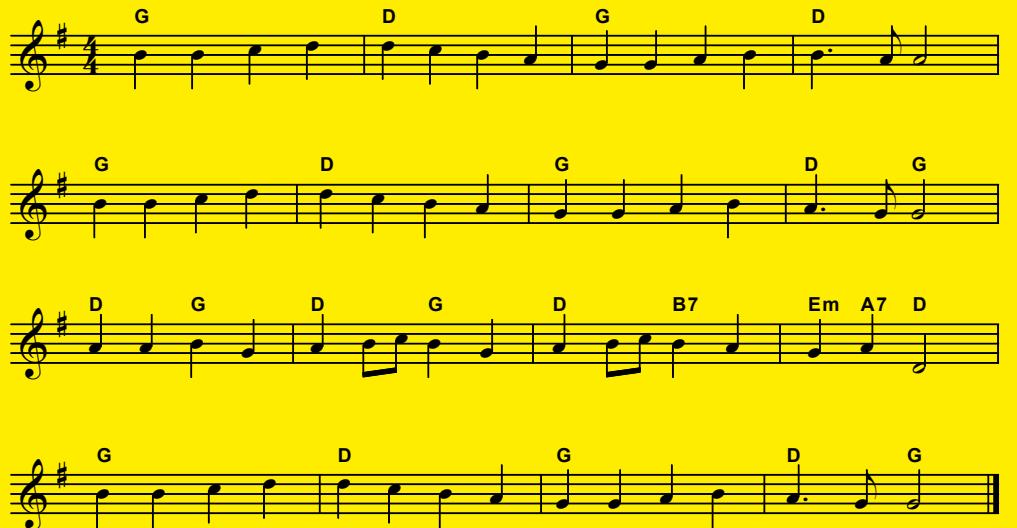
Bedingungslos offen für Außenstehende, Fremde und neu Hinzukommende, die willkommen sind, jederzeit.

Bernadette la Hengst ist „bedingungslose Chorleiterin“ und Inspirationsquelle eines kreativen und offenen Stils, der diese Merkmale auf wunderbare Weise zusammenhält. Die Teilhabe ist nicht an folgeschwere Mitgliedschaften gebunden, sondern der Wunsch nach mittlerer Veränderung für die Beteiligung genügt. In dieser Form setzt er sich dynamisch dominanten Klassifizierungen entgegen und stellt diese zugleich in Frage. Es wird spürbar was es bedeutet Umbrüche zu erzeugen, im geteilten Moment und im Einzelnen.

— Stella Flatten, Chorsängerin

“Protestieren bedeutet selbstbewusst Ansprüche zu formulieren und das Stillhalten abzulehnen. Man handelt u.a. um Kritik an fehlgeleiteter Politik und der Unterdrückung marginalisierter Gesellschaftgruppen zu üben.”

Europa-hymne



der Vielen

12 13

3:42 min 2020 | Text & Musik: Bernadette La Hengst & Barbara Morgenstern. Original Musik von Ludwig van Beethoven "Freude, schöner Götterfunken"

• kurze Pause

Solo Stimme

Tiefe Stimmen

Mittlere Stimmen

Hohe Stimmen

Alle Einstimmig

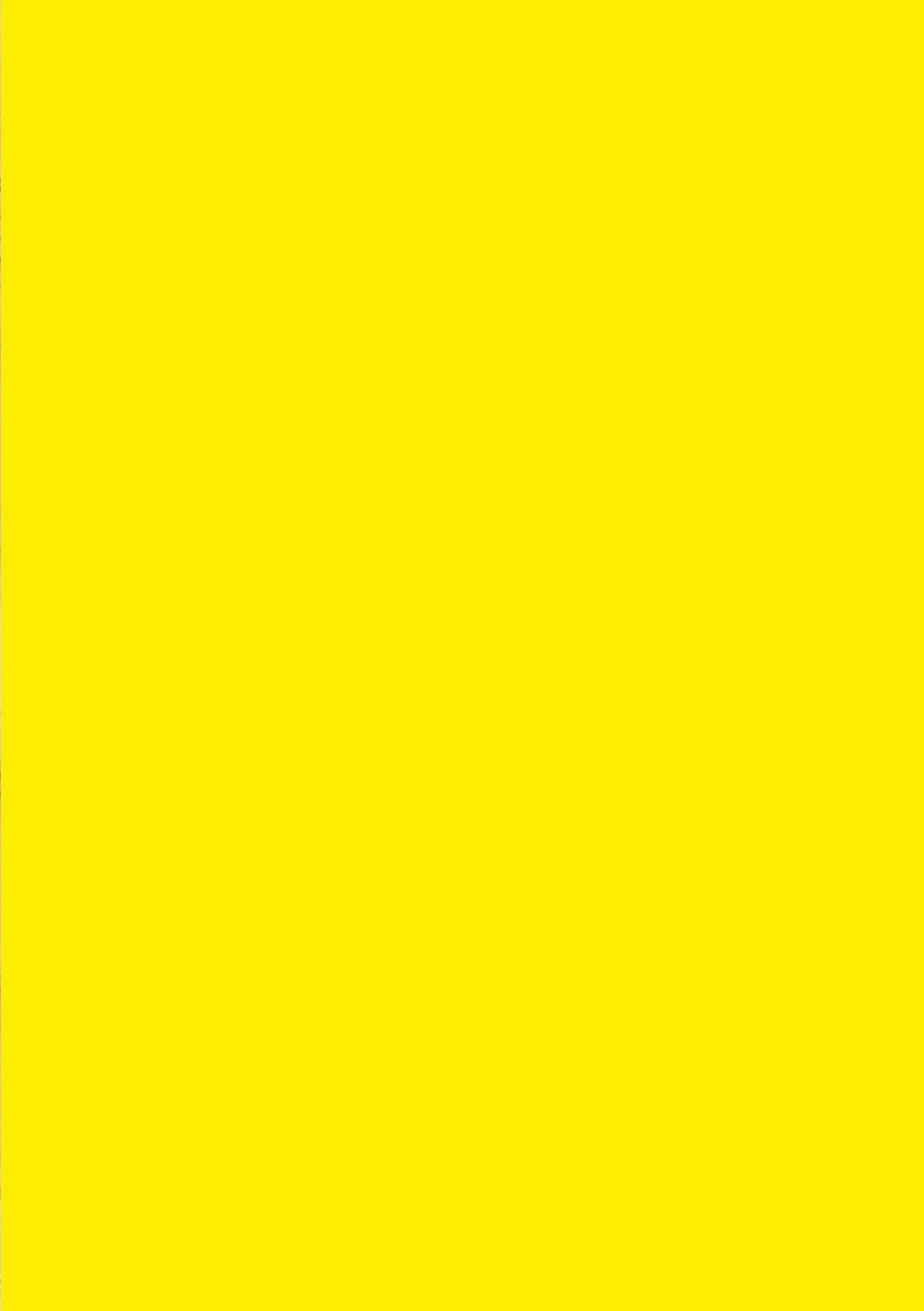
Alle/Multi Stimmen

*Freude lässt uns schöner glänzen,
Tochter aus Elysium,
öffne deine Außengrenzen,
und bleibe Refugium,
Die Nationen sind von gestern,
in Europa und weltweit.
Alle Menschen werden Schwestern,
in der Freude wie im Leid.*

Freude lässt uns größer werden
Wir sind viele, werden mehr,
Solidarisch miteinander
ist doch gar nicht mal so schwer.
Dafür wolln wir weiter kämpfen,
Freiheit und Demokratie
sind die Pfeiler der Gesellschaft,
sowie Kunst und Poesie.

Joy will make us gold and shining,
daughter from Elysium,
no borders for those arriving,
for their right to asylum.
To be many we need others,
freedom for arts across the sea,
we are sisters, we are brothers,
showing solidarity.

Joie qui nous rend plus brillantes,
fille de l'île d'Elysée,
La diversité nous rend fortes,
les contrastes créent des liens,
Ouvrez vos coeurs et vos frontières,
aussi pour la liberté des arts,
toutes deviennent soeurs et frères,
dans la joie et la douleur.



Süße

Solidarität

16 17

3:15 min 2020 | Text & Musik: Bernadette La Hengst

• kurze Pause

Solo Stimme

Tiefe Stimmen

Mittlere Stimmen

Hohe Stimmen

Alle Einstimmig

Alle/Multi Stimmen

Du bist so anders als die andern,
Auch wenn du blind bist und ich lahm,
lass uns durch unsere Träume wandern,
Liebe ist eine Achterbahn.
Nimm meine Wut und Rebellion,
mein Leben ist Entschleunigung,
du gibst mir neuen Schwung,
denn Liebe ist Veränderung:

**So geht süße Solidarität
Süße Solidarität...**

Alleine am kaputten Lift,
oh, wie oft habe ichs verflucht,
hier gibt es nicht mal Blindenschrift,
ein Leben voller Widerspruch.
Anstrengend, doch auch elegant,
flexibel, immer auch am Rand,
gib mir die Hand, dann zeig ich dir,
wie Liebe funktioniert:

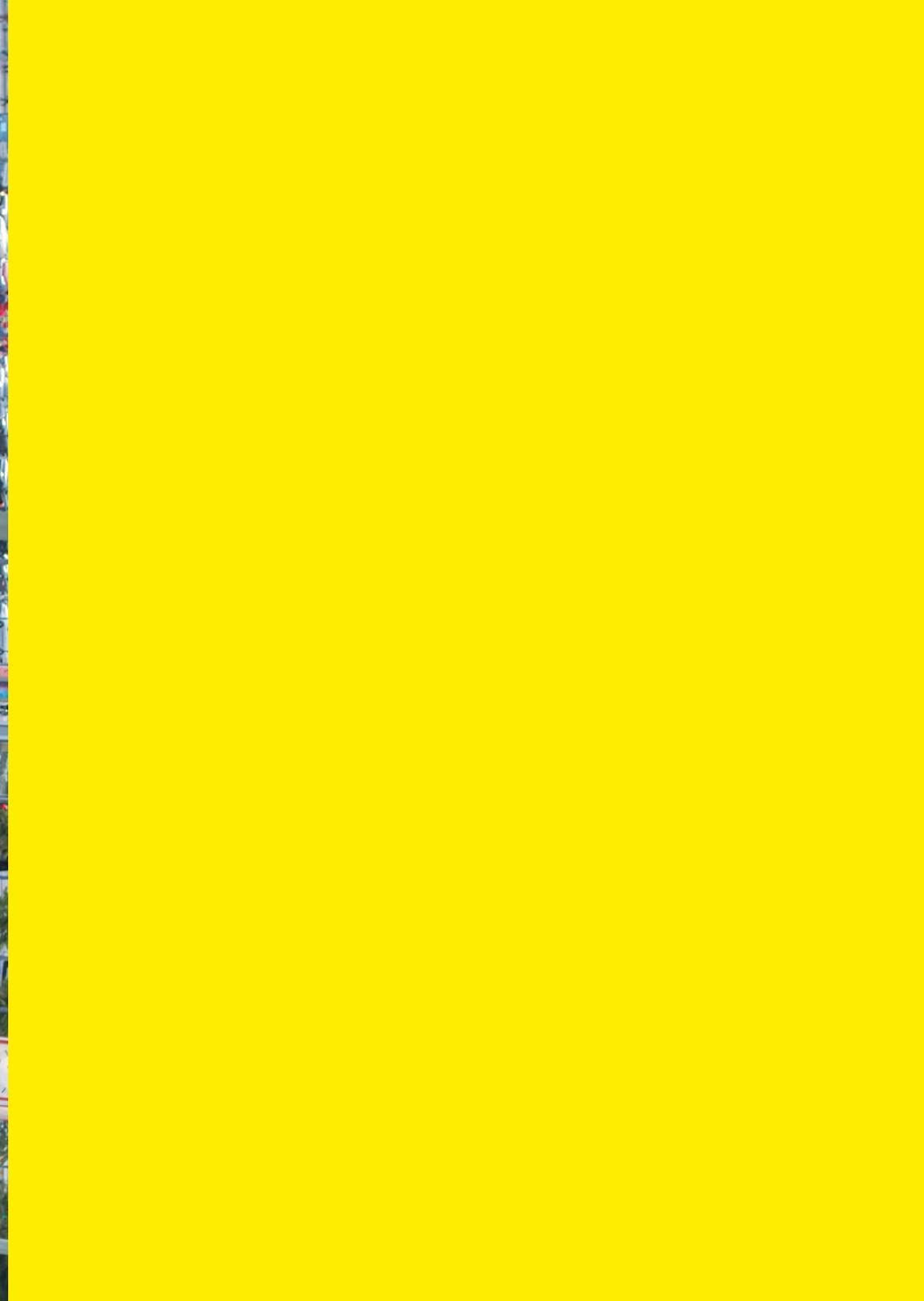
**So geht süße Solidarität
Süße Solidarität
Süße Solidarität, Süße...**

Gegen die Einsamkeit,
ich bin es wirklich leid,
wenn ich alleine bleib,
bin ich die Minderheit.
Ich bin viel mehr als nur, eine Identität!
Komm sing mit mir im Chor
der süßen Solidarität:

**Süße Solidarität...
Süße Solidarität... (x2)**

Für mehr Verschiedenheit,
in dieser schweren Zeit!
Reißt die Barrieren ein,
feiert die Leichtigkeit!
Grenzenlos Mon Amour,
für mehr Diversität!
Komm sing mit mir im Chor,
der süßen Solidarität:

**Uhu, Uhu, Uhu, Solidarität
Uhu, Uhu, Uhu, Solidarität**



Bar Europa

20 21

3:40min 2002 | Text & Musik: Bernadette La Hengst

• kurze Pause

Solo Stimme

Tiefe Stimmen

Mittlere Stimmen

Hohe Stimmen

Alle Einstimmig

Alle/Multi Stimmen

Es ist alles so schön und nett hier,
in unserem frisch bezogenen Heim,
manche wollen nichts lieber als weg hier,
und andere würden viel lieber rein,
also schenk doch noch einen ein,
in diesem kosmopolitanen Lokal,
die Welt wird mir zu klein,
ich fühl mich international....

***In der Bar Europa,
alle sind da in der Bar Europa,
wir sagen ja zu der Bar Europa.***

Ich bin auch so eine von drüben,
meine Mutter kam aus Pommerland,
und mein Vater stand bei den Zügen
und sortierte mit eigener Hand.
Und wie sagte schon Franz Joseph Strauß:
eines das stelle ich hier klar:
ohne Abitur bist du raus,
versuch's mal in Amerika.

***In der Bar Europa,
alle sind da in der Bar Europa,
wir sagen ja zu der Bar Europa.***

Also schenk doch noch einen ein,
in diesem kosmopolitanen Lokal,
die Welt wird mir zu klein,
ich fühl mich international...

Dies ist nicht der Mittelpunkt der Welt,
ist nicht der Mittelpunkt der Welt,
ist nicht der Mittelpunkt der Welt,
ist nicht der Mittelpunkt!

***In der Bar Europa,
alle sind da in der Bar Europa,
wir sagen ja zu der Bar Europa.***

dies ist nicht der Mittelpunkt der Welt
ist nicht der Mittelpunkt der Welt
ist nicht der Mittelpunkt der Welt



Nie mehr vor Mittag

24 25

2:58 min 2005 | Text & Musik: Bernadette La Hengst

• kurze Pause

Solo Stimme

Tiefe Stimmen

Mittlere Stimmen

Hohe Stimmen

Alle Einstimmig

Alle/Multi Stimmen

Wabababababa! (x4)

Wir leben jeden Tag,
von Vorgestern bis Übermorgen,
jede Stunde, jede Minute
jede Sekunde, die wir borgen,
scheint uns sinnvoll, doch genauso ohne Sinn
verrinnt die Zeit durch unsere Finger.
Wir verzagen, haben Angst,

Uhhhhhahhh!

daß uns die Welt nicht mehr zu Füßen liegt,
wenn wir nichts wagen, nicht flexibel sind,
nicht kooperativ, und unser Leben ganz

Uhhhhhahhh!

in die Hände unserer Arbeit legen.

Dabei hatte ich mir doch fest geschworen,
nie mehr vor Mittag aufzustehen.

Wabababababa! (x2)

nie mehr vor Mittag aufzustehen.

Wabababababa!

Man nennt uns immer noch jung
und wir sind immer noch spontan,
weil wir wissen, wie man wieder hochkommt,
nach einem Orkan,
und die Alten sagen,
man muß für alles bezahlen,
man kriegt nichts geschenkt,
selbst den Tod bezahlt man mit dem Leben.

Dabei hatte ich mir doch fest geschworen,
Uhhhhhahhh!

nie mehr vor Mittag aufzustehen.

Wabababababa! (x2)

nie mehr vor Mittag aufzustehen.

Wabababababa!

(Fortsetzung auf nächster Seite)

Tu nie das, was die Welt von dir will,
sei streitbar und individuell,
Sei nicht immer nur dagegen,
sei auch mal dafür, wenn es sich lohnt.

wenn es sich lohnt

Wir brauchen keine Arbeit,
wir haben immer was zu tun, und Langeweile
ist ein Job von 8 bis 4,

Uhhhhhahhh!

den niemand haben will, ein Kasten Bier
nach Feierabend macht uns sicher, hält uns warm,

Uhhhhhahhh!

und hindert uns, endlich einzusehen,
daß Arbeit unsere Zeit stiehlt,

(Stop!)

und unsere Ideen.

und unsere Ideen

Dabei hatte ich mir doch fest geschworen,
nie mehr vor Mittag aufzustehen.

Wababababababa! (x2)

nie mehr vor Mittag aufzustehen.

Wababababababa!

Nie mehr! Nie mehr!

Nie mehr! Nie Mehr!

nie mehr vor Mittag aufzustehen.

Nie mehr! Nie Mehr!

Modellprojekt

haus



We are the brain

28 29

2:42min 2019 | Text & Musik: Bernadette La Hengst

Alle/Multi Stimmen	Alle Einstimmig	Hohe Stimmen	Mittlere Stimmen	Tiefe Stimmen	Solo Stimme	• kurze Pause	Sammelt Menschen anstatt Daten <u>Im lebendigen Archiv</u> •, gammelt rum in unserm Garten und kocht im Kollektiv •, nehmt euch eine Auszeit, •• raus aus dem Internet •, versammelt euch im Chor, und singt Tenor oder Falsett!
							We are the • We are the • brain, brain (x2)
							Everybody brain, Everybody. brain,
							Everybody brain, Everybody. brain,
							Sammelt Menschen anstatt Daten <u>Im lebendigen Archiv</u> •, <u>gammelt rum in unserm Garten</u> <u>und kocht im Kollektiv</u> •, <u>nehmt euch eine Auszeit</u> , •• <u>raus aus dem Internet</u> •, <u>versammelt euch im Chor</u> , <u>und singt Tenor oder Falsett!</u>
							We are the • We are the • brain, brain (x2)
							Every body brain, Every body. brain,
							Every body brain, Every body. brain,
							Every body brain, Every body. brain,
							Every body brain, Every body. brain.

We are the Brain — #1 Statistiken

Wer von euch wohnt in Mitte?	20%	Welche Stadt ist die Single-Hauptstadt Deutschlands?	Berlin
Wer wohnt außerhalb des S-Bahn Rings?	30%	Wieviel Platz hat jede Berliner*in im Durchschnitt zur Verfügung?	39,9 m²
Wer wurde aus seinem Haus verdrängt?	15%	Wie groß ist das Haus der Statistik?	94,000 m²
Wer hat eine Eigentumswohnung oder erwartet eine Erbschaft, mit der sie eine kaufen kann?	20%	Wieviele Menschen könnten hier einziehen?	2,350
Wer kennt mehr als zwei Nachbarn im Haus mit Namen?	30%	Wieviele Ateliers und Proberäume könnten hier sein?	Genauso viele
Wer hat einen Schrebergarten in Berlin?	13%	Um wieviel sind die Berliner Mieten in den letzten 8 Jahren angestiegen?	78%
Wer hat einen guten Schuster in der Nachbarschaft?	25%	Um wieviel wächst das durchschnittliche Berliner Einkommen jährlich?	0,5%
Wer möchte noch in 20 Jahren in der Stadt wohnen?	50 %	Wieviel teurer ist die Miete in Mitte als die in Marzahn?	45 %
Wieviel Coffee to go Becher werden pro Tag in Berlin weggeschmissen?	460,000	Wieviel größer war das Rechenzentrum im HDS 1969 als ein Smartphone 2019?	500 mal
Um wieviel ist das Berliner Bruttonzialprodukt in den letzten 10 Jahren angestiegen?	48%	Um wieviel ist der Preis für eine Eiskugel in den letzten 30 Jahren angestiegen?	600%
Welchen Platz hat Berlin deutschlandweit in Lebenszufriedenheit?	Platz 16	Wo hat die Sonne 2018 am häufigsten geschienen?	in Berlin
Um wieviel sind die 1-Personen-Haushalte Berlins seit 1991 gewachsen?	36%	Wieviele Berliner singen im Chor?	50,000

Wir bauen eine neue Stadt

32 33

3:50 min 1981 | Text & Musik: Palais Schaumburg

• kurze Pause

Solo Stimme

Tiefe Stimmen

Mittlere Stimmen

Hohe Stimmen

Alle Einstimmig

Alle/Multi Stimmen

Uh! Ah! (x2)

**Gibst du mir Steine,
Gibst du mir Steine,
Gibst du mir Wasser,
Gibst du mir Wasser,**

geb ich dir Sand
geb ich dir Sand
rühr ich den Kalk
rühr ich den Kalk

**Schau ich dich an,
Schau ich dich an,**

schau ich dich an
schau ich dich an

Wir bauen • eine neue Stadt (x4)

Bauauauauauauauauau

Bauauauauauauauauau

Bauauauauauauauauau

Eine neue Stadt!

Uh! Ah! (x2)

**Gibst du mir Steine,
Gibst du mir Steine,
Gibst du mir Wasser,
Gibst du mir Wasser,**

geb ich dir Sand
geb ich dir Sand
rühr ich den Kalk
rühr ich den Kalk

**Schau ich dich an,
Schau ich dich an,**

schau ich dich an
schau ich dich an

Wir bauen • eine neue Stadt (x4)

Bauauauauauauauauau

Bauauauauauauauauau

Bauauauauauauauauau

Eine neue Stadt!

Uh! Ah! (x2)

**Gibst du mir Steine, geb ich dir Sand
Gibst du mir Steine, geb ich dir Sand
Gibst du mir Wasser, rühr ich den Kalk
Gibst du mir Wasser, rühr ich den Kalk**

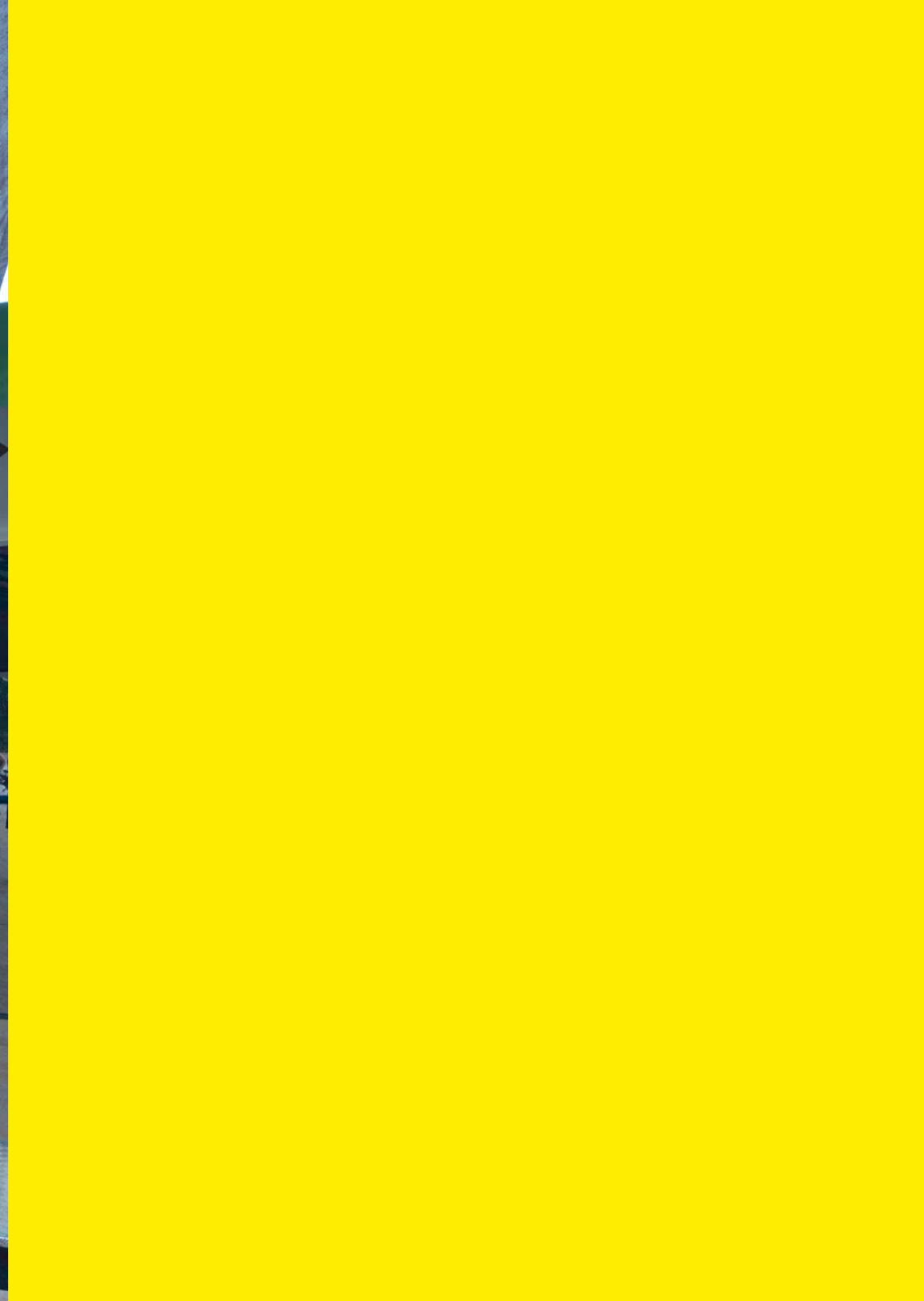
wir bauen eine neue Stadt (x4)

Bauauauauauauauauau

Bauauauauauauauauau

Bauauauauauauauauau

Eine neue Stadt!



Wem gehört die Park- bank

36 37

4:48min 2016 | Text & Musik: Bernadette La Hengst

• kurze Pause

Solo Stimme

Tiefe Stimmen

Mittlere Stimmen

Hohe Stimmen

Alle Einstimmig

Alle/Multi Stimmen

Füttert uns, oh, füttert uns, und gebt uns eure Reste,
solang wir abgefüttert sind, bleiben wir nur Gäste.
Füttert uns, oh, füttert uns, und gebt uns eure Reste,
solang wir abgefüttert sind, gibt's keine Proteste.

Und wem ----- gehört die Parkbank?

Und wem gehört die • • Parkbank?

Und wem ----- gehört die Bank?

Und wem gehört die • • Bank?

Und wem ----- gehört der Park,

Und wem gehört der • • Park,

In dem ----- ich ein zu Hause fand?

In dem ich ein zu • • Hause fand?

Und wem ----- gehört die Strasse?

Und wem gehört die • • Strasse?

Und wem ----- gehört der Platz?

Und wem gehört der • • Platz?

Und wem ----- gehört das Land,

Und wem gehört das • • Land,

In dem ----- ich ein zu Hause fand?

In dem ich ein zu • • Hause fand?

Uhhhhhhah! Uhhhhhhah! (x2)

Füttert uns, oh, füttert uns, und gebt uns ein Versprechen
und wenn wir abgefüttert sind, werdet ihr es brechen.

Füttert uns, oh, füttert uns, mit euren Angeboten,
solang wir abgefüttert sind, gibt es keine Toten.

Refrain

Uhhhhhhah! Uhhhhhhah! (x2)

Füttert uns, oh, füttert uns, und gebt uns eure Reste,
solang wir abgefüttert sind, bleiben wir nur Gäste.
Füttert uns, oh, füttert uns, und gebt uns eure Reste,
solang wir abgefüttert sind, gibt's keine Proteste.

Uhhhhhhah! Uhhhhhhah! (x2)

Und wem gehört die • • Parkbank?

Und wem gehört die • • Bank?

Und wem gehört der • • Park,

In dem ich ein zu • • Hause fand?

Und wem gehört die • • Strasse?

Und wem gehört die • • Platz?

Und wem gehört das • • Land,

In dem ich ein zu • • Hause fand?

Refrain



Save the world with this melody

40 41

4:08min 2014 | Text & Musik: Bernadette La Hengst

• kurze Pause

Solo Stimme

Tiefe Stimmen

Mittlere Stimmen

Hohe Stimmen

Alle Einstimmig

Alle/Multi Stimmen

*Es gibt kein richtiges im falschen Klima,
von Massachusetts bis nach Fukushima,
und wenn uns morgen die Sonne aufweckt,
dann sind die Sorgen alle wieder weg,*

*There is no right • in the wrong climate,
• from Massachusetts • up to China,
when we wake up in the morning sun,
all our troubles will soon be gone.*

**say goodbye to lethargy –
save the world with this melody! (x2)**

*Und wir bewegen uns so souverän,
durch das Zeitalter des Anthropozän,
zu lange pflegen wir unsere Distanz
zur Welt in morbider • Eleganz.*

*We are pretending as if we are sovereign,
• through the age of the anthropocene,
we cultivate our distance
to this world • with a morbid • elegance.*

**say goodbye to lethargy –
save the world with this melody!
say goodbye to lethargy –
save the world with this melody!**

*Nicht produzieren, • sondern teilen,
die Zeit verlieren und länger verweilen,
anstatt verkaufen, lieber verschenken,
wir haben Freunde anstatt nur Klienten.*

*Sharing your things • instead of producing,
savour the moment, • time's there for losing,
talk to your neighbours about something to lend,
instead of a client you'll get a new friend.
..*

**say goodbye to lethargy –
save the world with this melody! (x1)
say goodbye to lethargy –
save the world with this melody! (x3)**



Tauschen

ist
teilen

44 45

3:30min 2018 | Text & Musik: Bernadette La Hengst
mit Ideen des New Dresden Chor und des Chor der
Statistik

• kurze Pause

Solo Stimme

Tiefe Stimmen

Mittlere Stimmen

Hohe Stimmen

Alle Einstimmig

Alle/Multi Stimmen

Ich suche Tanzschuh mit Musik,
und eine Welt ganz ohne Krieg.
Ich kann kaputte Kleidung nähen,
und mit dir sonntags wandern gehen.
Ich suche einen Gitarrist,
der die Früchte meines Gartens isst,
spielst du heute mit mir Schach?
Ich suche Weltenbürger-Pass!

Uhuhu, tauschen ist teilen,
Uhuhu, wir tauschen uns aus.

Ein Joggingfreund um sieben Uhr,
zeig mir mehr fremde Kultur,
Gedankenreisen in der Welt,
und wie man online was bestellt.
Ein Kurs für Käse Herstellung
für eine freie Mietwohnung,
Kostenloses Programmiern,
ich suche Aufenthalts Papier.

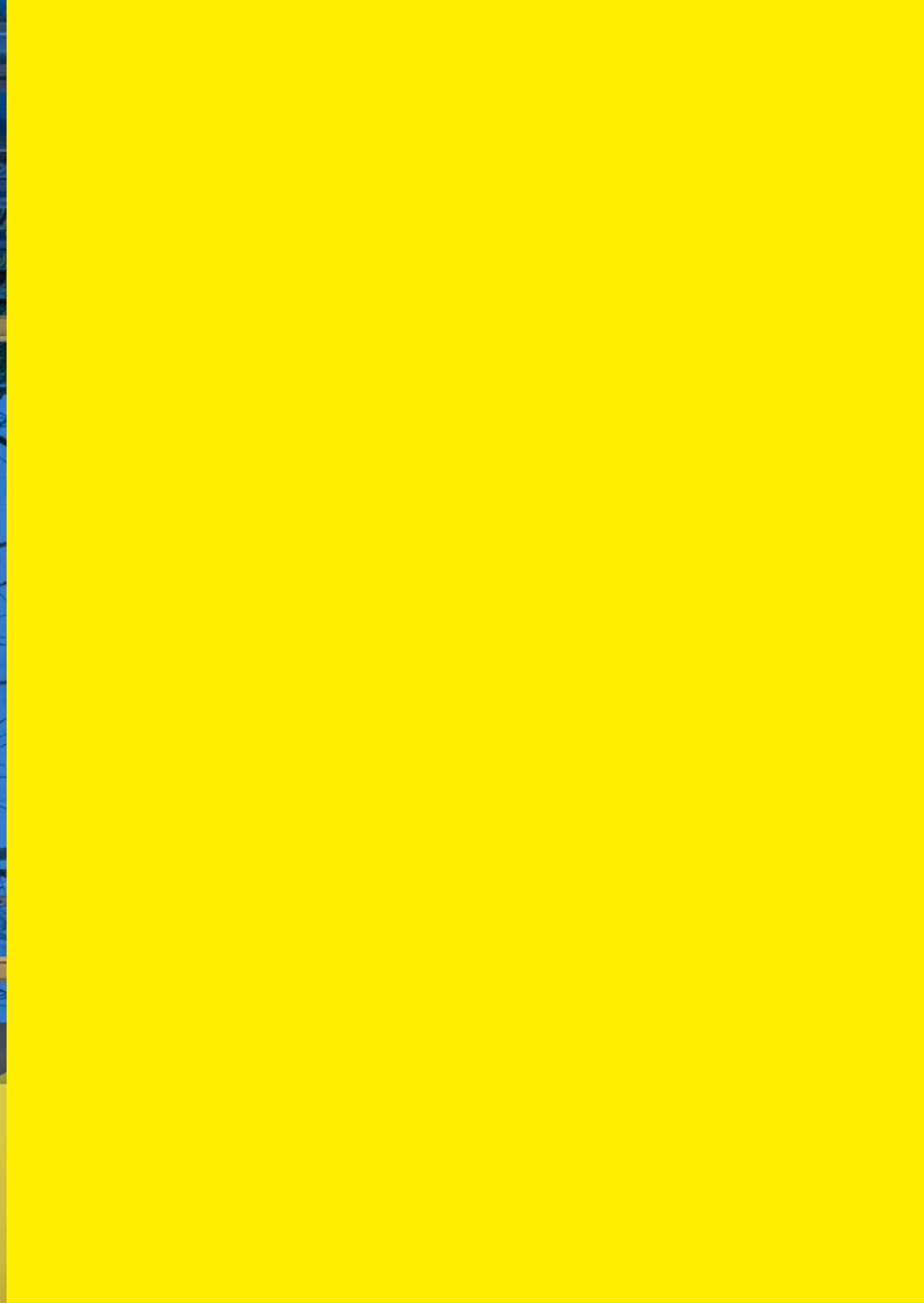
Uhuhu, tauschen ist teilen, Uhuhu, wir tauschen uns aus.
(tanzen) Bap Bap Bap Bap...

Für Akrobatik Unterricht
ein eritreisches Gedicht,
Ich biete Persisch Kurs als Rap
und ich such ein Doppelbett.
Ein Eierschecke Backrezept
für Tandem Dialog Projekt,
wir teilen Freunde und Musik
für einen guten Augenblick.

Wir tauschen uns aus! **Für eine bessere Welt,**
Wir tauschen uns aus! **grenzenlos, ohne Geld,**
Wir tauschen uns aus! **jede gibt was sie kann,**
Wir tauschen uns aus! **für einen Neuanfang,**
Wir tauschen uns aus! **für mehr Lebendigkeit,**
Wir tauschen uns aus! **in dieser dunklen Zeit,**
Wir tauschen uns aus! **für eine Utopie**
 und für dich mein Habibi!

Uhuhu, tauschen ist teilen,
Uhuhu, wir tauschen uns aus (x2)

**(Uhuhu, ahh - - -
Uhuhu, wir tauschen uns aus)** (x2)



Die Häuser denen die drin wohnen

48 49

4:04min 2018 | Text: Chor der Statistik & Bernadette La Hengst, Musik: Bernadette La Hengst

• kurze Pause

Solo Stimme

Tiefe Stimmen

Mittlere Stimmen

Hohe Stimmen

Alle Einstimmig

Alle/Multi Stimmen

*Das Haus ist in Bewegung und wird niemals fertig sein,
denn Städte sind lebendig, sie atmen aus und ein,
ein Biotop • in • filigraner Disfunktion,
dein Bett im Liebes-Häuschen wartet schon:*

Wo, wo, wo wollen wir wohnen?
Und wo sind die Visionen?
Wie, wie, wie wollen wir leben?
Uns nicht zufrieden geben...
Wer, wer, wer verdient die Millionen?
Wohnen soll sich nie mehr lohnen...
Wann, wann, wann fangen wir an?
Die Häuser denen, die drin wohnen!

Uhu, aha, uhu, ah!

*Im Keller haben Ratten • bald ihr Hauptquartier,
und Brief-tauben • versenden messages von hier,
Aus-reißer sind willkommen, • alt oder jung,
globale Stadtcommune • mit Behinderung.*

Refrain

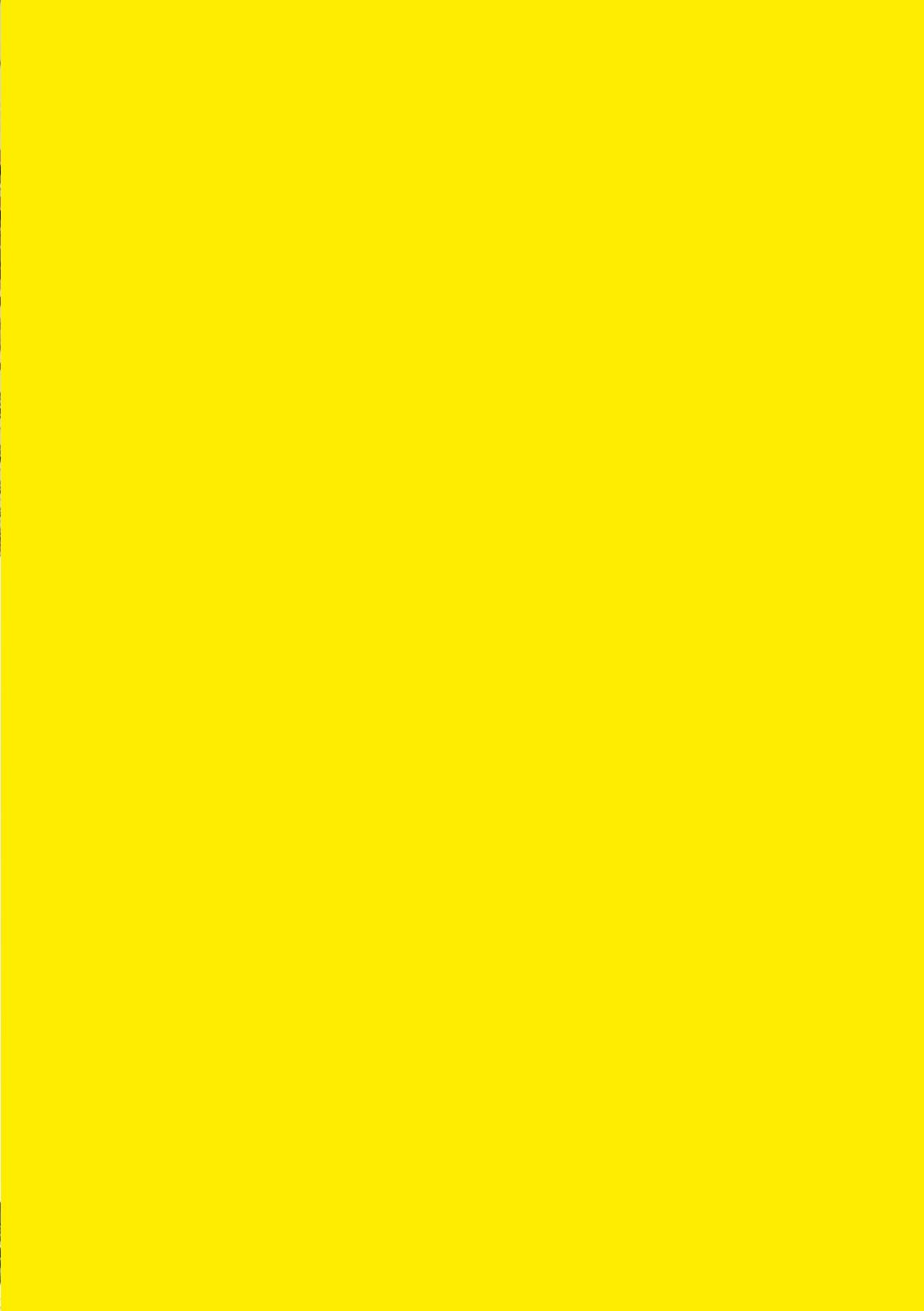
*Wir brauchen wenig Platz, • bewegen uns grazil,
zu Fuß • und • auf • dem • Solar-Mobil,
Etage um Etage • heben wir den Schatz
in unserer Oase • am Allesandersplatz!*

Willkommen:

*Uberliner aus Marzahn,
Studentinnen aus dem Iran,
Heimatlose Träumerin
und Guerilla Gardening,
Spielraum und Sozialkaufhaus,
Investoren fliegen raus,
mehr teilen, weniger Eigentum,
die Häuser denen die drin wohnen!*

Wo, wo, wo wollen wir wohnen?
Und wo sind die Visionen?
Wie, wie, wie wollen wir leben?
Uns nicht zufrieden geben...
Wer, wer, wer verdient die Millionen?
Wohnen soll sich nie mehr lohnen...
Wann, wann, wann fangen wir an?
Die Häuser denen, die drin wohnen!

Uhu, aha, uhu, ah!



Bye Bio- diversity

52 53

4:15min 2019 | Text & Musik: Bernadette La Hengst

Alle/Multi Stimmen
Alle Einstimmig
Hohe Stimmen
Mittlere Stimmen
Tiefe Stimmen
Solo Stimme
• kurze Pause

**We will soon • be the last,
our species • will be the past,**
and today • will not last long,
we'll be the outcast of tomorrow,
if we just carry on.

Bye biodiversity, from all mammals to all kind of fungi
Bye biodiversity, this is the end for you and me.

**Nature's not just • a nice to have,
only lice and pets will miss us if we left,**
when all the bees • have dissapeared,
humankind will not survive • beyond the next few years.

Bye biodiversity, from all mammals to all kind of fungi
Bye biodiversity, this is the end for you and me.

**But if we leave • (uhu) noone behind, (uhu)
with our curious • (uhu) and open minds,(uhu)**
there is a chance • (uhu) to reverse,
our loss and get us back on track and be diverse.

Let's celebrate • (celebrate) the multitude, (multitude)
embracing our differences in this interlude:

Rhino, Panda, coralreef,
spider, whales and rosewood trees,
all beliefs, ethnicities, all gender varieties,
Youri, Sorben, Jarawa, Innu, Nama, Lambada
If we don't fight for all beings, and interplanetarians,
This could be our funeral song,
and all extinctions sing along:

Bye biodiversity, • (diversity)
from all mammals to all kind of fungi (fungi)
Bye biodiversity, • (diversity)
this is the end for you and me.

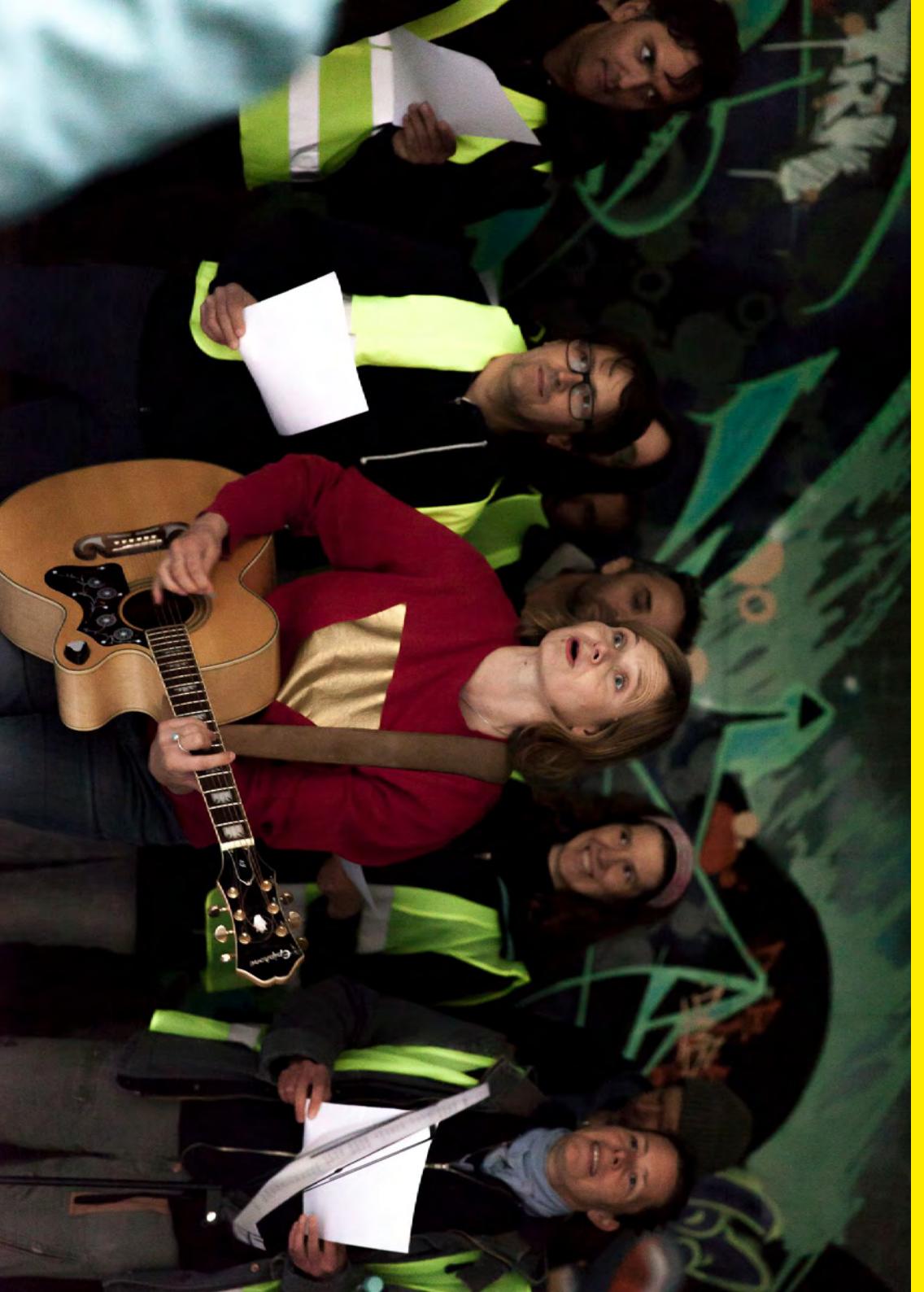
Diversity for you and me
this is the end for you and me

And for all kinds of fungi
this is the end for you and me

For all beliefs, ethnicities,
this is the end for you and me

For all gender varieties,
this is the end for you and me

if we don't fight for all beings:
this is the end for you and me!



Wir sind die Vielen!

56 57

3:15min 2019 | Text & Musik: Bernadette La Hengst

- | | |
|---------------------------|---|
| <p>Alle/Multi Stimmen</p> | <p>Bum bum bah, bum bum bah, bum bum bah
Bum bum bah, bum bum bah, bum bum bah</p> <p>Jetzt erst recht!</p> <p>(<i>Bum bum bah, bum bum bah, bum bum bah</i>)</p> <p>Ich lass mir doch von diesem Scheiss nicht den Spaß vermiesen. Ich lass mir doch von euch nicht das Glück verbieten.</p> <p>Jetzt erst recht! Und mir wird schlecht,
wenn ich daran denke, daß wir alle nur noch online liken, anstatt eine andere Welt zu verbreiten. Geht auf die Straße, zeigt euer Gesicht!</p> <p>Jetzt erst recht!</p> <p>Mein Vater nannte mich sein „Aber trotzdem Kind“, Und so bin immer noch, <u>mit den Haaren im Wind</u>, lass mich nicht verdrehen, und ich möchte verstehen, wie die anderen ticken, und die Nazis in andere Länder schicken? <u>Die armen Länder</u>. Da werden die sich auch nicht ändern.</p> <p>Und wenn ihr Sehnsucht habt nach Gemeinschaft, mal ein Vorschlag: <u>Gründet mehr Bands!</u> da lernt man sich kennen.</p> <p>Ahhhh! Jetzt erst recht!</p> <p>(<i>Bum bum bah, bum bum bah, bum bum bah</i>)</p> <p>Dafür braucht ihr keine Militärsportübungen im Wald. Geht lieber auf Tour, da werdet ihr nie alt! --- Aha!</p> <p><u>Pistolen zu Triolen, Gewehre zu Gitarren</u>,
<u>Anstatt Hassparolen: Lieder zu Waffen!</u></p> <p>(<i>uuuuh -----</i>)</p> <p><u>Und all die schönen Dinge:</u>
(<i>wah! -----</i>)</p> <p>lass ich mir von euch nicht vermiesen!</p> <p><u>All meine Werte:</u></p> <p>lass ich mir von euch nicht verbieten!</p> <p>Ihr wollt das Volk sein?</p> <p>Häh?</p> <p>Wir sind die Vielen!</p> <p>Ahhhh! Wir sind die Vielen!</p> <p>(<i>Bum bum bah, bum bum bah, bum bum bah</i>)</p> <p>Ahhhh! Wir sind die Vielen!</p> |
| <p>Alle Einstimmig</p> | |
| <p>Hohe Stimmen</p> | |
| <p>Mittlere Stimmen</p> | |
| <p>Tiefe Stimmen</p> | |
| <p>Solo Stimme</p> | <p>• kurze Pause</p> |

im Hintergrund wiederholen

Aber wer ist eigentlich dieses verdammte
Wir? Mhhhhh...
Das ist auch nicht mehr wie vor 20 Jahren,
wie vor 30 Jahren, wie vor 40 Jahren,
als wir noch Kinder waren.

Ahhh!
Aber da ist doch noch ein
Wir?

Die Sitzenbleiber, und die Zeitvertreiber,
Die Genießerinnen und die Umverteiler,
die Vertriebenen und die Philosophen,
die Liebenden und die Grenzenlosen,
die Visionären und die Hoffnungsvollen,
die Gutmenschen, die die was ändern wollen,
die Alternativen und die Avantgarde,
und die eigensinnig Einzelnen mit ihrer eigenen Art

Wir sind die Vielen!

Ahhhh! **Wir sind die Vielen!**

(Bum bum bah, bum bum bah, bum bum bah)

Ahhhh! **Wir sind die Vielen!**



im Hintergrund
wiederholen

System-relevant

(welches System
eigentlich nochmal?)

60 61

2020 | Text: Michał Tomaszewski, Musik: Bernadette La Hengst

• kurze Pause

Solo Stimme

Tiefe Stimmen

Mittlere Stimmen

Hohe Stimmen

Alle Einstimmig

Alle/Multi Stimmen

Nicht so richtig relevant, was ich den ganzen Tag mach.
Mit der Gitarre in der Hand hab ichs ja **weit gebracht!**
Hätt ich doch bloß früher an das **Sparschwein** gedacht.
Jetzt kratz ich mich am Arsch, und werde **ausgelacht.**
(Haha)

Ja wir gehen zuerst und **wir kommen zuletzt.**
„machs doch endlich online, **Streamen ist Gesetz!**“
Unser bestes Konzert gibt's jetzt **umsonst im Netz.**
für die ersten Reihen, und die sind **dünn besetzt.**

Musik? **Das ist Krach!** Und wer braucht das jetzt schon?
Auf YouTube und iTunes **gibt's genug davon!**
Fünfzehn neue Likes sind jetzt echt mein Lohn?
(Aha?) „Hör mal auf zu klimpern, geh arbeiten mein Sohn.“

Wir haben immer gesagt: die Kunst ist ein **Luxus.**
genauso „wertvoll“ wie... **Puff oder Zirkus.**
Zersäg dein Klavier, und mach nen **Sarg daraus,**
und beim nächsten Lockdown **kommst du bestimmt groß raus.**

Wenn die Fließbänder laufen,
und die Waren ziehen,
wieder Räder rollen
und die Turbinen glühen,
wenn die Strände platzen,
und die Impfgegner brüllen,
sind wir dann noch da? Sind wir zu hören? AH!

Systemrelevant ist die Schließung der Grenzen
und der Drahtzaun in Moria, (auch) **wenn die Leute verenden**
Systemrelevant ist nicht die Rettung auf See
Systemrelevant ist jetzt **Hiddensee...**
und Filterkaffee, Kartoffelpüree, die Grenzarmee und Chicorée...

Den Flieger nach Malle: **den Kriegen wir voll!**
Ohne Maske zu Karstadt: **Gott, na endlich, wie toll!**
Tausend Nazis am Alex, **keiner steht wo er soll,**
Doch niemand der mich fragt, ist das **Dur oder Moll?**

„Brotlose Kunst, das kann doch jeder wie du **(Aha?).**
Ein sehr schönes Hobby, das macht mein
Laptop im nu. Ist doch alles **nur Show**, das braucht
ja wirklich kein Mensch.“ **Systemrelevant** ist was fährt
und **was glänzt!**

Alternativlos bleibt die neue Klamotte
Alternativlos ist die Rettung der Flotte
Alternativlos der Verbrennungsmotor,
Beängstigend still bleibt es in Deinem Ohr! ----

Wenn die Fließbänder laufen, (Bänder laufen)
und die Waren ziehen, (Waren ziehen)
wieder Räder rollen, (Räder rollen)
und die Turbinen glühen, (Turbinen glühen)
wenn die Strände platzen, (Strände platzen)

und die Impfgegner brüllen,
sind wir dann noch da? Sind wir zu hören? AH!

Du lebst für die Nacht, für den einen Moment?
Für den Schall und den Rausch ohne Medikament?
Liebst den Raum, gibst den Klang einem jeden geschenkt?
Eure Köpfe werden leer, wenn man uns jetzt versenkt!

Systemrelevant: das sind Fleisch und Benzin
Systemrelevant: ist der Flughafen Berlin
Systemrelevant: Strom, Schnaps und Nikotin,
Und die Bühne bleibt leer: Mindestabstand haut hin.----

Wenn die Fließbänder laufen, (Bänder laufen)
und die Waren ziehen, (Waren ziehen)
wieder Räder rollen, (Räder rollen)
und die Turbinen glühen, (Turbinen glühen)
wenn die Strände platzen, (Strände platzen)

und die Impfgegner brüllen,
seid ihr dann noch da? Könnt ihr uns hören? AH!

Wenn die Fließbänder laufen, (Bänder laufen)
und die Waren ziehen, (Waren ziehen)
wieder Räder rollen, (Räder rollen)
und die Turbinen glühen, (Turbinen glühen)
wenn die Nazis marschieren, (Nazis marschieren)

und die Reichsbürger brüllen,
seid ihr dann noch da? Könnt ihr uns hören? AH!



LINKS

Chor der Statistik

<https://www.facebook.com/ChorderStatistik/>

raumlaborberlin

<http://raumlabor.net/eure-vision/>

PLANE—SITE | Chor-1Minute-Clip

<https://vimeo.com/394143745/fbe7c78287>

Bernadette La Hengst

www.lahengst.com

www.facebook.com/bernadette.hengst

<https://www.facebook.com/lahengst>

<https://twitter.com/lahengst>

Stella Flatten, Pirol Studios

<http://pirol.berlin/index.html>

Musicboard Berlin GmbH,

Förderung Pop im Kiez

<https://www.musicboard-berlin.de/foerderung/pop-im-kiez/>

IMPRESSUM

Projektname Eure Vision: Songs am Allesandersplatz
Herausgeber raumlabor kunstprojekte
Förder*innen Gefördert durch die Musicboard Berlin GmbH im Rahmen des Förderprogramms „Pop im Kiez“
Redaktion Frauke Gerstenberg, Andrea Hofmann und Bernadette La Hengst
Grafik raumlaborberlin
Logo Chor Eva-Maria Bolz
Banner Eva-Maria Bolz (Grafik), Mona Kuschel (Produktion)
Bildrechte Alle Bildrechte bei raumlaborberlin bis auf: Stella Flatten (S.06-07), Nils Koenning (S.27), Eva-Maria Bolz (S.34), Silke Mayer (S.38), epha.berlin (S.42, 46, 50) und Victoria Tomaschko (S.54, 64).

Copyright

Das copyright für die Texte liegt bei den Autor*innen. Alle Rechte vorbehalten.
All rights reserved.

© 2020

Danke an die bedingungslose Chorleiterin
Bernadette La Hengst, sowie Einsingerin Claudia Wiedemer, sowie allen großartigen Chorsänger*innen und der Zusammenkunft Berlin eG für die Proberäume und Auftrittsmöglichkeiten in und um das Haus der Statistik

Ein Projekt von **raumlaborberlin**
und **Bernadette La Hengst**



Pioniernutzung
Haus
der Statistik